

## Vorstellung des Anlegertyps KFEB

### 1. Analyseverfahren von KFEB

Die Argumentation von Charttechnikern in Hausse- oder Bearmarktphasen mit ihren typischen Aussagen für steigende oder fallende Kurse haben mich veranlasst, ein eigenes Modell zu entwickeln, **damit man die Länge von Phasen des Anstiegs der Kurse bzw. des Kursverfalls exakter ermitteln kann und damit auch mögliche Wendepunkte nahe des Kursgipfels bzw. des Kurstals rechtzeitig zu erkennen.**

Mit typischen Aussagen, wie starker Widerstand bei x-Punkten oder abwarten bis Durchbruch (Bullen- oder Bärenfalle) signifikant erfolgt, wird in der Regel ein lukratives Potential der Bewegung verschenkt.

Deshalb habe ich ein Verfahren entwickelt mit inhaltlich völlig neuen Ansätzen, das die **fundamentalen Daten, die Sentimentanalyse und die Ergebnisse der technische Analyse auswertet, mit dem Ziel, die Überraschung mit der keiner rechnet, herauszufinden.**

Das Modell erhebt nicht den Anspruch mögliche Kursentwicklungen mit 100%-iger Wahrscheinlichkeit vorherzusagen. Obwohl das Modell noch nicht so lange besteht, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt schon einschätzen, dass die Ergebnisse teilweise recht erstaunlich sind. Nachdem ich zum 1.1.2009 aus dem Berufsleben ausgeschieden bin, kann ich nun in „Vollzeit“ das Modell weiterentwickeln. **Hervorheben möchte ich, das die Analysen und Indikatoren von Moving Market eine große Unterstützung für mein Modell darstellen.**

Folgende Märkte werden beobachtet und ausgewertet (Investiert):

Anlageklasse	Investments	Optionskombinationen	Bemerkung
Aktien	Long Short	Ja (vorgesehen)	(1) Indizies
Devisen	Long Short		
Zinsen	Long Short		
Rohstoffe	Long Short		Spread-Optionen (2) Pair-Trades (3)
<b>Anzahl Anlageklassen</b>	<b>Anzahl Investitionsmöglichkeiten</b>		
<b>4</b>	<b>8 +1 (Optionskombinationen)</b>		
<b>Folgende Anlageklasse wird zur Zeit beobachtet:</b>			
Alternative Investments	Hedgefonds...		Wird zur Zeit nur beobachtet. Ziel marktneutrale Investments herauszufinden

(1) Optionskombinationen (Spreads, Straddle, Strangle)

(2) Spread-Optionen: Beispiele

Sojabohnen Monat November Long gegen Sojabohnen Aktueller Monat Short ,,,,,,

(3) Pair-Trades Beispiele  
Baumwolle Long gegen Aluminum Short,,,,,,,,,

## 2. Quartalsupdates (Das große Bild der Märkte)

**Das Ziel von „Das große Bild der Märkte“ ist es, die großen Bewegungen an den Finanzmärkten zu erkennen, zu analysieren und zu handeln.**

Die kleinen Zwischenbewegungen möchten ich mir ersparen. Das ständige Hin und Her zehrt nicht nur an den Nerven, es fallen auch Transaktionsgebühren an, die man gern vermeiden möchte und zudem schmälern diese die Rendite.

**An der Börse tummeln sich verschiedene Anlegertypen wie Daytrader, Swingtrader, Investoren..., die sich auf unterschiedliche Zeitebenen spezialisiert haben.**

Wichtig für jeden Anlegertyp ist es, die für ihn richtige Zeitebene zu finden. Wen jemand nervös auf jede marginale Kursveränderung reagiert, dann sollte er kein Daytrading betreiben. Wichtig ist es auch, sich davon freizumachen permanent die kleinsten Kursbewegungen zu handeln.

**Viel wichtiger ist es zum richtigen Zeitpunkt im Markt zu sein - egal ob Long oder Short.**

Auch ich habe an der Börse seit 1982 (27 Jahre Kontakt mit der Börse) verschiedene Prozesse durchgemacht. Ich habe bemerkt, dass ich vom Typ her ein Swingtrader (Wellenreiter) bin, und dadurch meinen Erfolg steigern konnte. Es ist also wichtig für jeden, persönlich herauszufinden, welche Zeitebenen im Handel mit den verschiedenen Märkten (Aktien, Rohstoffe, Zinsen, Devisen) am angenehmsten sind.

**Ich habe meinen Stil gefunden, indem ich je nach Marktphase in einen Multizeitenstil ( Art T: Tage bis Wochen, Art S: mehrere Monate/Jahre) die Investments tätige.**

**Meine Gedanken zu den Märkten (Konjunktur, Aktien, Rohstoffe, Zinsen, Devisen) veröffentliche ich quartalsweise auf Trendgedanken.**

## 3. Timing

Wir können nicht alle am tiefsten Punkt kaufen und am höchsten Punkt verkaufen. Damit müssen wir uns abfinden.

Das allerwichtigste ist nicht das Timing, sondern einen Plan zu haben. Schon bevor man in den Markt einsteigt sollte man sich überlegen wie man wieder aussteigen kann.

**Denn das Marktverhalten ändert sich häufig und eine bewährte Strategie kann heute auf morgen aufhören zu funktionieren. Deswegen sollte man idealerweise mehrere Strategien im Werkzeugkasten haben.**

## 4. Diversation (Streuung der Investments über verschiedene Anlageklassen)

**Ist Diversation sinnvoll?**

Oder anders formuliert, welche Diversation ist überhaupt sinnvoll und welche nicht. Mein persönlicher Ansatz zum Thema Diversation ist wie folgt:

### a) Fundamentale Analyse

Die fundamentale Analyse gibt an, was wir kaufen sollten.

Für welche Anlageklassen ist die Situation besonders gut. Wo sieht es eher schlecht aus? Antworten geben hierauf die Wirtschafts- und Unternehmensdaten.

## **b) Technische Analyse**

Die technische Analyse gibt an, wann wir etwas kaufen sollten.

Idealerweise spielen fundamentale und technische Analyse zusammen, um unsere Chancen richtig zu liegen, zu erhöhen.

Natürlich spielt auch der Zeithorizont eine Rolle. Bei kurzfristigen Handeln ist der Schwerpunkt bei der technischen Analyse, bei längerfristigen Zeithorizont sollte auf die fundamentale Analyse nicht verzichtet werden.

Mein persönlicher Ansatz zum Thema Diversation sieht wie folgt aus:

Ist eine Anlageklasse interessant, konzentriere ich mich auf die Top Sektoren (Kriterien wie relative Stärke, fundamentale Daten....) und wähle maximal 3 davon aus. In diese Sektoren investiere ich dann und bin dann eben Long oder in Krisenzeiten Short investiert.

Ist eine Anlageklasse problematisch, lasse ich die Finger davon.

Ich weis, dass man das Thema Diversation auch anders angehen kann, aber für mich persönlich hat sich dieser Ansatz als gut funktionierend herausgestellt.

**Nicht selten ist eine zu breite Diversation in guten Zeiten eine ordentliche Performancebremse und in schlechten Zeiten ein wahrer Bremsklotz im Portfolio.**

## **5. Weitere Projekte**

**Zur Zeit bearbeite ich noch ein Projekt „Untersuchung von Blasen an Märkten“.** Dies ist eine sehr zeitaufwendige Untersuchung, die ich im Juli 2008 begonnen habe.

Folgende Themenbereiche werden analysiert:

- a) Was ist ein Blasenmuster
- b) Beispiele für Blasenmuster
- c) zeitlicher Verlauf
- d) Einfluß von Inflation und Deflation
- e) Umsetzung in der Praxis

Bezüglich Punkt e) habe ich auf Trendgedanken bereits einen Investitionsansatz

(Short Nasdaq 100) vorgestellt, in dem einige Erkenntnisse aus dem Projekt Untersuchung von Blasen eingeflossen sind.